

[ca. 1680?]<sup>1</sup>

A

"LOOS[=FEUER-]ZEICHEN JM ZUGERGEBIET"<sup>2</sup>

*"Jnn des Michell L a n d t w i n g e n Weid bim Crütz auf der gobern [wohl das auf dem Zugerberg auf Zuger Gemeindegebiet gelegene Golperen gemeint] genamnt Von der stadt grat über Sich im berg kan ein Lossfür anzünt werden welchess man Sicht Zu ageri [=Aegeri] Mäntzen [=Menzingen] Satell vom Hirtzel Jm Zürcherbiet biss aben gehn [die Grafschaft] baden allen höchen noch die gägen Zug ligen auch auf dem bötzberg auf der hoch die gegen Uns ligt. Wan Es vor drüebe dess Weterss nit Verhindert wirt auch alle Landtschafft der Lucernern, So der Zuger berg grad ob der stadt Mögen ansichtig werden auch umb die Revier Näbent der Rige [=Rigi].*

*Auch an underschidlich orten Jn Under Walden wo sy der vorbenamnt berg mögen Sechen, doch Wan Unsser Lossfür angezüg wirt dass Ess Lermmen Jst Soll Ess Jnn einer halb oder virtellstund mit 2 stuckh geschütz bezüg werden. Die losfeüher Jn fryen Embteren sollen auch angestellt werden".*

1) Das Dokument ist nicht leicht zu datieren. Einen Anhaltspunkt dürfte AH 42/134 S. 7 bieten, wo sich in einer Seckelmeisterrechnung der Stadt Zug von 1680/81 folgender Eintrag über den auch hier in AH 63/139 genannten Michael Landtwing findet: "2 gl. 10 ss dem fenderi[ch] Michel Landtwing nach altem brauch wegen des Wachtfeüwrs".! Angesichts der Tatsache, dass aber Landtwing bis 1729 lebte, kann vorliegender Beschrieb aber auch viel später verfasst worden sein.

2) Titel einer von anderer Hand geschriebenen Dorsualnotiz entnommen.

---

 AH 63, 296

[1635 n. März]

A

ERKLAERUNG<sup>1</sup> [VON LANDAMMANN, LANDRAT UND LANDSGEMEINDE VON SCHWYZ?] GEGENUEBER FRANKREICH BEZUEGLICH DES GELTUNGSBE- REICHS DES 1634 MIT MAILAND/SPANIEN ERNEUERTEN BUENDNISSES

---

 "Alia forma.

*Wyter so erklären wir uns, dass die Jüngst 1634 ernüwerte Spanische Pundts- ernüwerung, anderst nit dan nach inhalt undt vermög deren Jn 1587. Jar uffge- richten Pündtnus gemeint syn sölle, undt die mit Jr ... Majestät Zuo Frankh-*

rych [L u d w i g XIII.] habende Eltiste Pündtussen In allwäg bester form nach reservirt und vorbehalten. So aber Jnskhönftig Unsere verpündtete Fürsten und Potentaten wer der wäre: ein Anzahl Kriegs Volkh durch unser Landt oder da wir mit anderen U.E. Zuogepieten habendt [gemeint sind die gemeineidg. Vogteien], welte durchfühhren, solle derselbig uns Zuvor by quoter Zyt darumb begrüessen undt ersuochen, da dann uns alsdan Zuostahn sölle, derglychen Pass Je nach beschaffenheit der Zyt und leüffen Zuo begünstigen oder abzuschlachen".

- 1) Wahrscheinlich handelt es sich beim vorliegenden vom Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben entworfenen, dann aber wieder durchgestrichenen Text um eine andere Version des zweiten Abschnitts von AH 63/20. Bezüglich der Zuweisung s. dort insbesondere Anm. 1.

AH 63, 297 - Blatt 297<sup>r</sup> leer

141

1671 November 28.

A

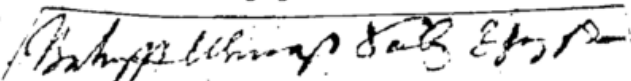
SCHREIBEN VON FRANZ KREUEL AN STATTHALTER UND STADT- UND AMTSRAT  
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Auff dess H. begehren hierbey hat der H. die Copie [- Mitteilung, dass Zurlauben nach dem Leben getrachtet werde -]<sup>1</sup> Zue empfangen Jhm höchsten Vertrauwen, dass der H. Nieman nichts Vermelde, mir haben dass Verpantieren[?]<sup>2</sup> ausgelassen, welches Unnothwendig daringestellen".

"Betrifft Mines ... [?]<sup>3</sup> treüwohrt vohm 21. novembre 1671 empfangen.

1) s. AH 63/142, 152

2) Dieses Wort ist zum Teil durchgestrichen und verschmiert und kann daher nicht eindeutig gelesen werden.

3) 

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.  
AH 63, 298-299 - Blatt 298<sup>v</sup> und 299<sup>r</sup> leer